

Informations- und Merkblatt Lenste 2026

*für die Teilnehmer und Eltern
Stand 14.06.2026*

Dieses Info bitte gut aufbewahren
Weitere Infos werden nur auf
Anforderung zugeschickt

Lenste 2026 04.07.-18.07. Informationen

Dieses Info bitte gut aufbewahren
Weitere Infos werden nur auf
Anforderung zugeschickt

**Unsere Heimatanschrift für Rückfragen und Mitteilungen:
FSV Elm-Lappwald e.V., Elmstr. 22a, 38154 Königslutter
Telefon 0172/5434647, Fax: 05353/918346, Mail: carbor@web.de**

**Die Postanschrift in Lenste:
Jugendcamp Grömitz, Gruppe FSV Elm-Lappwald
„Name des Kindes“
Blankwasserweg 135, 23743 Grömitz
E-Mail: info@fsvel.de**

Fotos und Infos im Internet:

www.fsvel.de und www.facebook.com/fsv.elm.lappwald/

Bitte beachten Sie: Fotos von Fundsachen werden
kurz nach der Ferienfreizeit auf unserer Homepage veröffentlicht!

Inhaltsangabe:

- Merkblatt Lenste 2026, Checkliste/ Busfahrplan, Taschengeld Lenste 2026
- Inhaltsverzeichnis für Umschlag 1/ Einverständniserklärungen
- Formular Taschengeld Lenste 2026 für Umschlag 2
- Stichworte an die Eltern (und natürlich auch für die TeilnehmerInnen)
- Wer mit wem in welchem Zelt?
- Busfahrlisten

MERKBLATT LENSTE 2026

Liebe Mädchen, liebe Jungen (auch Eltern "dürfen" -sollten- es lesen),

ihr habt euch zur Zeltfreizeit am Lensterstrand bei Grömitz angemeldet. In dieser Freizeit werden wir für 14, Tage mit rund 80 Jugendlichen und BetreuerInnen aus dem Kreis Helmstedt zusammen sein. Auf dem Platz befinden sich zur gleichen Zeit noch weitere Gruppen mit insgesamt "einigen" hundert Jugendlichen und Kindern. Um ein möglichst reibungsloses Zusammenleben zu ermöglichen, möchten wir schon jetzt auf einige Dinge hinweisen.

Unsere Gruppe ist so gut wie möglich in altersmäßige Untergruppen aufgeteilt.

Wenn ihr angekommen seid, euer Zelt gefunden und euren Platz belegt habt, werden euch die BetreuerInnen und die, die schon mehrfach in Lenste waren, die nähere Umgebung zeigen (u.a. Waschräume, Duschen, Toiletten, Weg zum Strand, Sporthalle etc.). Das erste Treffen mit eurer Betreuerin/eurem Betreuer ist um **17.00 Uhr vor eurem Zelt**.

Um ca. 18.30 Uhr gibt es Abendbrot. Später heißt es Zähne putzen und waschen oder duschen. Um 22.00 ist Zapfenstreich (Zeltplatzruhe).

Am nächsten Morgen wird um spätestens 09.00 Uhr geweckt, und es gibt bis 09.15 Uhr Frühstück. Die allgemeinen Essenszeiten sind 08.30 – 09.15 Uhr/ 12.30 Uhr/ 18.30 Uhr. Wenn das Wetter es zulässt, kann ab Sonntag der Strand erkundet und gebadet werden.

Die allgemeine Badeaufsicht wird von der DLRG durchgeführt. Gebadet werden darf jedoch nur, wenn eine Aufsicht von uns (BetreuerIn) am Strand ist. Den Anweisungen der BetreuerInnen und der DLRG sind unbedingt Folge zu leisten.

Postausgabe ist in der Regel täglich (außer sonntags) beim Mittagessen.

Solltest du einmal Kummer oder ein besonderes Anliegen haben, wende dich bitte an eine/n BetreuerIn oder an uns.

An Tages- bzw. Halb- in Bad Segeberg, Motor-Subtropischen Badeparabekommt ihr in Lenste bei



tagesfahrten bieten wir euch den Hansapark, die Karl-May- Festspiele kart – Fahren, Klettern im Hochseilgarten und Baden im dies Weissenhäuser Strand an. Nähere Infos und Anmeldungen eurer/eurem BetreuerIn.

Die sportlichen Betätigungen werden auch nicht zu kurz kommen. Volleyball, Fußball, Indiaka, Tischtennis, Molkky usw. können gespielt werden. Die BetreuerInnen haben sich Gedanken zu den Aktivitäten in der Freizeit gemacht. Es sind Angebote, die Teilnahme ist freiwillig. Weitere Vorschläge von euch werden nach Möglichkeit realisiert.

Für die „NEUEN“ unter euch möchten wir darauf hinweisen, dass das Essen per Catering geliefert und in der zeltplatzeigenen Küche fertig zubereitet wird. Es schmeckt vielleicht nicht immer so, wie ihr es gewohnt seid, verhungert ist jedoch noch keiner.

Die Toiletten, Duschen und Waschräume waren in den vergangenen Jahren immer wieder Ziel unnützer Zerstörungen (war „natürlich“ keiner von uns). Bitte tragt mit dazu bei, dass die Sanitärräume so hinterlassen werden, wie ihr glaubt, sie vorfinden zu müssen.

Wenn ihr den Zeltplatz verlassen wollt (z.B. um nach Grömitz zu gehen), darf das nur zu zweit geschehen. Ihr müsst euch dazu am Küchenzelt (schriftlich) abmelden und nach der Rückkehr wieder anmelden. Die Mindestzahl von zwei Personen muss über den gesamten Zeitraum der Abwesenheit vom Zeltplatz sichergestellt sein.

Für evtl. Rückfragen stehen wir unter den Rufnummern 0172/5434647 (Carsten Bormann) oder 0175/1681129 („Hanno“ Bartels) zur Verfügung. Diese Telefonnummern gelten auch während der Zeltfreizeit in Lenste für eure Angehörigen und Freunde, wenn sie Kontakt mit euch aufnehmen wollen.

gez Carsten Bormann und Hanno Bartels

CHECKLISTE LENSTE 2026

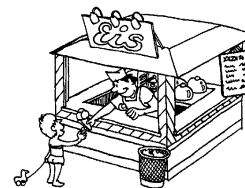
Was muss ich nach Lenste mitnehmen? / Was darf ich nicht mit nach Lenste nehmen?

Das muss mitgenommen werden:

- Chip-Karte der Krankenkasse
- Impfpass und ggf. Allergieausweis
- Erforderliche Medikamente (bitte Info darüber in Umschlag 1)
- **Wichtig: Tabletten unbedingt „portionieren“ (am besten in Tablettendosen, die nach Datum und Tageszeiten eingeteilt sind). Name des Kindes, Datum und Tageszeit der Einnahme müssen klar und deutlich erkennbar sein!!! Bitte geben Sie außerdem für zwei Tage Ersatz mit, falls eine Tablette z.B. mal runterfällt.**
- Schlafanzug bzw. Trainings-/ Jogginganzug zum Schlafen
- Wasch- und Toilettenartikel (bitte mehrere Handtücher)
- Sportsachen (z.B. Sporthose, Sportschuhe etc., **keine Fußballschuhe mit Stollen, Nocken, Spikes**)
- Badesachen (z.B. Badelatschen, Badetuch ...)
- Wäsche zum Wechseln
- Feste Schuhe, Bekleidung für warme (und nicht so warme) Tage
- Sonnenschutzmittel
- Eine Decke oder ein Bett- bzw. Spannbettlaken, ein gefütterter Schlafsack und ein kleines Kopfkissen
- Gute Laune, viel Sonne
- Ostfriesennerz (natürlich nur zur Vorsorge)

Das kann mitgenommen werden:

- Kinder-/ Personalausweis
- Taschengeld
- Kleine Spiele/ Gesellschaftsspiele, Tischtennis-Schläger (sofern vorhanden)
- Akkubetriebene Campinglaterne oder Taschenlampe (*Hinweis: Die Zelte der Teilnehmer sind nicht mit Strom versorgt – um auch abends bzw. nachts die entsprechende Beleuchtung zu haben, können die TeilnehmerInnen eine Campinglaterne oder eine Taschenlampe mitnehmen, deren Akku tagsüber bei den Betreuern aufgeladen werden kann – verboten sind in jedem Fall gasbetriebene Lampen.*)
- Powerbank (wischfest mit Namen gekennzeichnet)
- Kleines Kuschtier
- Mückenschutz zum Einreiben (z.B. Autan), bitte kein Insektenspray o.Ä.
- Weiße T-Shirts für die Aktion „T-Shirt“ bemalen (sollte Ihr Kind keine T-Shirts hierfür mitbringen, möchte an dieser Aktion aber trotzdem teilnehmen wollen, kann bei uns vor Ort ein weißes T-Shirt für ca. 3 Euro erworben werden)
- Strandschuhe (wird von uns empfohlen)



Das darf nicht mitgenommen oder gekauft werden:

- Waffen aller Art (auch Soft – Air – Waffen sind nicht geduldet und werden von den Betreuerinnen/ Betreuern unnachsichtig „einkassiert“)
- Medikamente aller Art (sofern sie nicht vom Arzt vorgeschrieben sind; diese Medikamente bitte bei eurer/ eurem BetreuerIn abgeben)
- Spraydosen (auf Deo-Roller umsteigen; noch besser: Waschen!!!)
- Getränkedosen aller Art (Wespen und Bienen verstecken sich gern darin)
- Luftmatratzen, Schlauchboote und Wasserhängematten (ablandiger Wind an der Ostsee)
- Alkohol, Zigaretten oder andere Drogen
- Schlechtes Wetter, miese Laune, Heimweh etc. sind in jedem Fall verboten.

Vom Zeltplatz oder von uns werden gestellt:

- Ein Bett (im Zelt)
- Teller, Tassen, Bestecke, Frühstücksbretter etc.
- Bälle, Spiele aller Art und Sportgeräte

Eine dringende Bitte an die Eltern: Sorgen Sie dafür, dass nur ein Koffer je Kind mitgenommen wird. Den Schlafsack bitte nicht an den Koffer binden, sondern getrennt mitgeben (Name am Koffer – Aufkleber und am Schlafsack bitte nicht vergessen)!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Carsten Bormann unter der Rufnummer 0172/5434647 bzw. der E-Mail carbor@web.de oder bei Hanno Bartels unter der Rufnummer 0175/1681129 bzw. der E-Mail info@fsvel.de. Dort können Sie, falls Ihnen diese Info nicht genügt, die "letzten Informationen vor der Abfahrt" erhalten.

Busfahrplan

Haltestelle

Abfahrt am **04.07.2026** um

Bus 1 (Betreuer: Stefan Richter)
Schöningen (ZOB)

10.00 Uhr

Helmstedt (Gummibahnhof)

10.30 Uhr

Königslutter (Haupt- und Realschule, Wilhelm-Bode-Str. 1-2) 11.00 Uhr

Bitte parken Sie auf dem Roto-Parkplatz, damit der Bus in der Haltebucht direkt vor der Schule halten kann!!

Eine detaillierte Namensliste mit den Abfahrtsorten- und -zeiten finden Sie am Ende dieser Infobroschüre!!!

Bitte nutzen Sie in jedem Fall die genannten Abfahrtschaltstellen. Der Busbetreuer hat entsprechende Teilnehmerlisten. Sollte ein Wechsel des Abfahrtsortes gewünscht werden, kann das nur geschehen, wenn es vorher mit Carsten Bormann (Tel.: 0172/5434647) abgesprochen wird (sonst wartet der Bus u.U. vergeblich).

In entgegengesetzter Reihenfolge kommen die TeilnehmerInnen am 18. Juli 2026 zwischen 16.00 und 18.00 Uhr zurück.

*** * ***

TASCHENGELD LENSTE 2026

Zur Höhe des Taschengeldes werden von uns keine Vorschriften gemacht. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Bedarf "etwas" höher als das "übliche" Taschengeld ist. Die Kosten für die (freiwilligen) Tages- bzw. Halbtagesfahrten müssen von den Teilnehmern anteilig getragen und vor Ort bezahlt werden (wird vom internen Taschengeldkonto der Teilnehmer abgebucht). Hier einige Beispiele:

- Karl – May – Festspiele (ca. 20 EUR)
- Kart – Fahren (ca. 20 EUR)
- Hochseilgarten (ca. 20 EUR)
- Kino (ca. 10 EUR)
- Zoobesuch (ca. 10 EUR)
- Subtropisches Badeparadies (ca. 15 EUR)
- Minigolf (ca. 5 EUR)
- Fahrrad+Gocart leihen (ca. 10 EUR pro Tag)
- Jumphouse (ca. 15 EUR)

Das Taschengeld wird von uns eingesammelt und (unverzinst) zur Bank gebracht. Die Geldausgabe ist zweimal täglich (beim Küchenzelt).

Wie wird das Taschengeld eingesammelt?

- Durch Überweisung auf folgendes Konto:
H. - K. Bartels (Zusatz Jugendfreizeit) bei der Volksbank Ostholstein Nord-Plön eG, IBAN DE43 2139 0008 0000 3046 70, BIC GENODEF1NSH (als Zahlungsgrund bitte den Teilnehmernamen angeben).
- Zusammen mit dem Vordruck „Taschengeld Lenste 2026“ als Bargeld in Umschlag 2

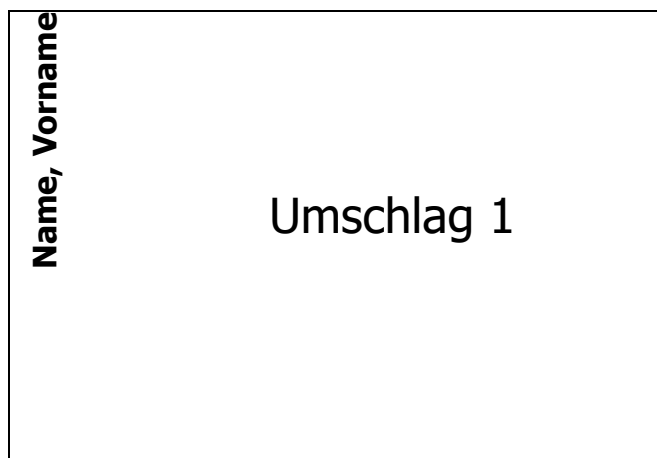


Bitte senden Sie kein Geld im Brief oder als Postanweisung nach. Eine kurze schriftliche Mitteilung (Mail, Postkarte oder Brief) mit einem entsprechenden Hinweis an den/ die BetreuerIn beifügen oder das Geld überweisen (s.o.). Der Betrag steht den Kindern dann, auch wenn er noch nicht auf dem Bankkonto ist oder nach der Rückkehr gezahlt wird, auf dem Taschengeldkonto zur Verfügung.

INHALTSVERZEICHNIS

Diesen Zettel mit in **Umschlag 1** (Größe C5 - 1/2 DIN A4-Bogen) stecken. Bitte beschriften Sie den Umschlag mit Namen und Vornamen ihres Kindes sowie „Umschlag 1“ (siehe Skizze).
Die Umschläge 1 und 2 bitte getrennt bei der Abfahrt den Busbetreuern übergeben.
Achtung: Dieses Blatt wird nach der Ferienfreizeit umgehend vernichtet!!!

Skizze Umschlag 1 (Größe C5=22,9 cm X 16,2 cm oder kleines Schulheft; 1/2 DIN A4-Bogen):



Name, Vorname des Kindes: _____

Zutreffendes bitte ankreuzen/ fehlende Angaben bitte ergänzen:

In diesem Umschlag befinden sich folgende Unterlagen:

- Kinder-/ Personalausweis
- Impfpass/ Impfausweis/ Allergieausweis (**wichtig !!!!**)
- Chip-Karte der Krankenkasse (**wichtig !!!!**)
- Hinweise auf Medikamente/vertrauliche Hinweise an die Leitung/ BetreuerIn

Wichtig: Tabletten unbedingt „portionieren“ (am besten in Tablettendosen, die nach Datum und Tageszeiten eingeteilt sind). Name des Kindes, Datum und Tageszeit der Einnahme müssen klar und deutlich erkennbar sein!!! Bitte geben Sie außerdem für zwei Tage Ersatz mit, falls eine Tablette z.B. einmal runterfällt.

- unser Kind hat eine Haftpflichtversicherung keine Haftpflichtversicherung
bitte ankreuzen () ()

(X) Vordruck „Einverständniserklärungen“ auf der Rückseite (WICHTIG)

- mein Kind ist nach meiner Kenntnis frei von ansteckenden Krankheiten
- folgende Allergien meines/ unseres Kindes sind mir/ uns bekannt:

weitere Allergien sind mir/ uns nicht bekannt.

- weitere Hinweise sind gesondert beigelegt

Für Notfälle (wenn eine Rücksprache zwischen dem Arzt am Urlaubsort und dem Hausarzt erforderlich ist) gebe ich den Namen und die Rufnummer unseres Hausarztes bekannt (freiwillige Angabe):

Name: _____ Rufnummer: _____

Ort/ Datum/ Unterschrift:

Rückseite: „Einverständniserklärungen“

Einverständniserklärungen

Name des Kindes: _____

Ich/ wir haben zur Kenntnis genommen, dass mein/ unser Kind

- bei groben Verstößen gegen die Zeltplatz- bzw. Hausordnung nach vorheriger Rücksprache auf meine/ unsere Kosten vorzeitig zurückgeschickt wird.
- in einem Privat – PKW eines/einer Betreuers/Betreuerin mitfahren darf (z.B. Fahrten zum Arzt).

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Ich/ wir sind damit einverstanden, dass mein/ unser Kind

- mit einem Leihfahrrad oder Tret-Go-Cart auf öffentlichen Straßen fahren darf.
- unter Aufsicht durch eine/n Betreuer/in und die DLRG in der Ostsee schwimmen darf.
- an einer Fahrt zum Subtropischen Badeparadies Weissenhäuser Strand (ähnlich wie das Badeland in Wolfsburg) teilnehmen darf.
-> Mein Kind ist Schwimmer Nichtschwimmer.
- unter Aufsicht Motor - Kart fahren darf.
- unter Aufsicht (der Betreiber stellt die Coaches) im Hochseilgarten Grömitz klettern darf.
- auch ohne Aufsicht durch einen Betreuer bei entsprechender Schutzkleidung (Knie- Ellenbogen-, Handgelenkschützer und Helm) und unter Berücksichtigung der Straßenverkehrsordnung Inline – Skater fahren und auch die zur Verfügung stehende Inliner – Bahn benutzen darf.

Im Notall kann mein Kind folgende Medikamente von den Betreuern erhalten:

- > Paracetamol Ibuprofen
- ggf. dürfen die Betreuer Zecken mit einer Zeckenzange o.ä. bei meinem Kinder entfernen

.....
Ort/ Datum/ Unterschrift der Erziehungsberechtigten

TASCHENGELD LENSTE 2026

Diesen Zettel mit in **Umschlag 2** (Größe C6) stecken. Bitte beschriften Sie den Umschlag mit Namen und Vornamen ihres Kindes sowie „Umschlag 2“ und „Taschengeld“ (siehe Skizze).
Die Umschläge 1 und 2 bitte getrennt bei der Abfahrt den Busbetreuern übergeben.

Skizze Umschlag 2 (Größe C6 = 16,2 cm X 11,4 cm - Postkarte):

Name, Vorname	Umschlag 2 (Taschengeld)
---------------	-----------------------------

Zum Taschengeld meines/ unseres Kindes _____ mache/ n ich/ wir folgende verbindliche Angaben (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Das Taschengeld in Höhe von _____ EUR liegt als Bargeld im Umschlag
- Das Taschengeld in Höhe von _____ EUR hat mein/unser Kind
- Das Taschengeld in Höhe von _____ EUR wurde auf das Konto von H. - K. Bartels (Zusatz Jugendfreizeit) bei der Volksbank Ostholstein Nord-Plön eG, IBAN DE43 2139 0008 0000 3046 70, BIC GENODEF1NSH



- der tägliche Auszahlungsbetrag sollte im **Normalfall** den Betrag von ____ EUR nicht überschreiten

Taschengeldreserve:

- Im Bedarfsfall bin ich/ sind wir bereit, bis zu _____ EUR zusätzlich als Taschengeld nach Aufforderung zu überweisen.

.....
Ort/ Datum/ Unterschrift

STICHWORTE AN DIE ELTERN

(natürlich auch für die TeilnehmerInnen)

Stichwort: NACHRICHTEN AUS LENSTE

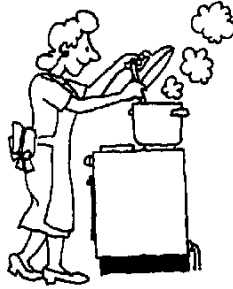
Bitte werden Sie nicht unruhig, wenn ihr Kind sich nicht sofort nach der Ankunft meldet oder der erwartete Gruß (Anruf/ SMS/ E-Mail/ Postkarte/ Brief) nicht zum erwarteten Termin eintrifft. Wenn es ernsthafte Probleme gibt, melden wir uns bei Ihnen (keine Nachrichten sind gute Nachrichten).

Stichwort: BESUCHE

Manchmal gibt es bei den Kindern, die zum ersten Mal allein in die Ferien fahren, einige Fälle von Heimweh. Die BetreuerInnen versuchen entsprechend entgegenzuwirken. Manchmal liegt die Ursache auch an einer "Infektion" von Zuhause. In anderen Fällen sind die Besuche von Eltern und Bekannten bei den Kindern, die keinen Besuch erhalten, die Ursache für Heimweh. - Nicht immer ist es wirklich ernst, wenn Ihr Kind zu Hause anruft („Ich will zurück.“). Oft erwartet Sie dann beim Besuch ein etwas mürrisches "Was wollt ihr denn hier?".

Stichwort: VERPFLEGUNG

Die Verpflegung in der Zeltfreizeit Butter, Marmelade, Käse, Auf-Abendessen: Warme Hauptmahlbitten aber um Ihr Verständnis und immer so schmeckt wie „bei Bitte senden Sie keine Lebenswas in den Paketen ist. Wenn schnell und haben dann einen Wir werden auch in diesem Jahr Selbstkostenpreis anbieten. Bitte bereitgestellt werden.



ist sehr gut. Frühstück und Mittag: Brötchen/ Brot, schnitt sowie Kakao und Tee (zum Frühstück). zeit (auf Wunsch auch vegetarisch, vegan...). Wir um das Verständnis Ihrer Kinder, wenn es nicht Mutter".

mittelpakete nach Lenste. Wir erfahren nicht immer, Lebensmittelreste im Zelt liegen, verderben sie "durchschlagenden" Erfolg.

wieder Brause, Wasser, Apfelschorle u.ä. (fast) zum beachten Sie, dass zum Mittagessen keine Getränke

Essenszeiten: Frühstück 08.30 – 09.15 Uhr Mittagessen 12.30 Uhr Abendessen 18.30 Uhr

Stichwort: AKTIVITÄTEN

(Fast) alle Veranstaltungen in der Freizeit sind freiwillig. Es sind die Ferien der Kinder. Wir zwingen keinen zur Teilnahme an Fahrten und Spielen. Wenn wir jedoch merken, dass sich jemand ganz von allen Veranstaltungen ausschließt, finden wir in der Regel Mittel und Wege, das Kind zu „überzeugen“. Viele Aktivitäten, die wir anbieten, sind für die Kinder kostenlos. Es gibt aber auch andere Veranstaltungen (siehe „Taschengeld Lenste 2026“), die von Ihnen bzw. Ihren Kindern selbst bezahlt werden müssen. Die Interessenslagen sind bei ca. 70 Kindern doch recht unterschiedlich. Wir haben daher bewusst darauf verzichtet, diese Aktivitäten für alle pauschal mit in den Teilnehmerbeitrag aufzunehmen, da sich dieser dann unverhältnismäßig erhöhen würde.

Stichwort: BARFUSS

Bitte weisen Sie Ihr Kind darauf hin, dass das Barfußlaufen (außer am Strand) nicht erwünscht ist. Nicht immer kann verhindert werden, dass einmal Glasscherben, Kronkorken o.ä. herumliegen. Ein verletzter Fuß kann die Ferienfreuden erheblich vermindern. Mit Sandalen (auch wenn sie hinterher "nichts mehr wert" sind) kann vorgebeugt werden.

Stichwort: SCHLAFEN

Zeltruhe ist von 22.00 Uhr - 07.00 und für die älteren TeilnehmerInnen Altersgruppen unterteilt. An den oft schon weit vor 6.00 Uhr "auf der Uhr noch nicht ruhig zu bekommen.



Zeltlager und nicht um eine Jugendherberge handelt. Gerade innerhalb eines Zelttes ist es in den ersten Tagen oft vor Mitternacht nicht ruhig (Aufregung, die neue Umgebung). Aber auch auf dem Zeltplatz selbst ist nie absolute Ruhe und fremde, ungewohnte Geräusche (Tiere, Wind, Regen) können die Nachtruhe stören. Nach einigen Tagen regelt sich das aber von selbst, da dann der „natürliche“ Erschöpfungszustand (frische Luft, viel Bewegung...) einsetzt. Nach dem Mittagessen bis ca. 14.30 Uhr besteht die Möglichkeit für eine "schöpferische Pause". Laut Zeltplatzordnung ist Mittagsruhe.

Uhr. Für die Kleinsten scheint das zu spät zu früh zu sein. Die Freizeit ist intern in ersten Tagen stehen unsere Jüngsten z.B. Matte" und die Älteren sind auch um 01.00 Bitte beachten Sie, dass es sich um ein

Stichwort: PER ANHALTER

Weisen auch Sie Ihre Kinder darauf hin, dass sie keinesfalls „per Anhalter“ fahren dürfen.

Stichwort: HAUSORDNUNG UND REGELN

Wenn viele Menschen auf relativ engem Raum zusammenleben, geht das nicht ohne Regeln, gegenseitige Rücksichtnahme („Was du nicht willst, das man dir tu“, das füge auch keinem Anderen zu.“) und gegenseitige Hilfe. In der Schule wird es Schulordnung genannt. In Lenste heißt es Haus- oder Zeltplatzordnung. Verstöße ziehen Folgen in verschiedenen Abstufungen nach sich.

Stichwort: VORBEUGEN IST BESSER ...!!

Öfters erreicht uns der Hilferuf „MEIN GELD IST WEG“ - oder „MAN HAT MIR MEINEN HANDY GESTOHLLEN“. Oft sind die Sachen nur in der „Ordnung“ im Zelt „untergegangen“, manchmal wurden sie verloren. Nach wie vor handelt es sich bei uns aber um eine Freizeit mit offenen Zelten. Da diese nicht rund um die Uhr kontrolliert werden (können), ist es durchaus möglich, dass sich Personen anderer Gruppen einschleichen und bei uns „bedienen“. Daher unser Hinweis: Wertsachen haben in einer Zeltfreizeit nichts verloren (es muss ja nicht die Markenjeans für 100 EUR sein, ggf. lässt sich eine Hose für 15 EUR eher verschmerzen). Auch andere wertvolle Dinge wie Handys, Schmuck, MP3-Player usw. sollten nach Möglichkeit nicht mitgenommen oder zumindest sorgsam behütet werden. Kleinere Teile können bei Bedarf den Betreuern/ Betreuerinnen im Küchenzelt übergeben werden, die dann ein Auge darauf haben. Grundsätzlich aber gilt: Jeder ist für seine Sachen selbst verantwortlich und muss selbst darauf Acht geben.

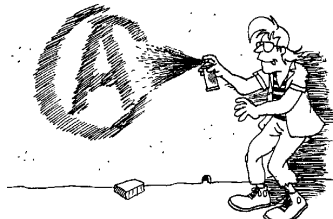
Stichwort: ALKOHOL

Leider ist ein Missbrauch von Alkohol gerade bei den älteren TeilnehmerInnen nicht immer auszuschließen. Aus verständlichen Gründen (Gesetz, Randalen, Eigenschutz, usw.) herrscht aber ein Alkoholverbot während der Freizeit. Sollte jemand beim Alkoholmissbrauch erappt werden, so zieht das Maßnahmen nach sich, die dazu führen können, dass der Zeltplatz während der gesamten Freizeit nicht mehr ohne Aufsicht verlassen werden darf und dass die Eltern benachrichtigt werden. Auch die vorzeitige Rückfahrt könnte eine der Maßnahmen sein.

Etwas anders sieht das bei den BetreuerInnen aus. Ein Großteil von ihnen opfert zwei oder sogar drei Wochen seines Jahresurlaubs, um hier ehrenamtlich fremde Kinder zu umsorgen. Es kann den BetreuerInnen daher nach unserer Auffassung nicht verdacht werden, wenn sie nach Feierabend ein, zwei Bier, Wein o.ä. trinken. Dabei ist eine Betreuung aller Teilnehmer natürlich rund um die Uhr gewährleistet; doch gerade nach der Nachtruhe sind eben einige Betreuer außer „Dienst“, während andere die Nachtwache übernehmen. Da die Erfahrung zeigt, dass gerade Dinge, die heimlich getan werden, für Kinder und Jugendliche sehr interessant sind bzw. dadurch erst werden, machen die BetreuerInnen auch keinen Hehl daraus, dass sie ab und zu etwas Alkohol trinken. Das heißt nicht, dass diese sich mit einem Bier in der linken und einem Schnaps in der rechten Hand vor die Teilnehmer stellen, aber wenn ein Kind sich nachts u.U. mit einem Problem dem Betreuerzelt nähert, verschwinden auch nicht wie von Zauberhand sämtliche alkoholischen Getränke in Taschen, Eimern oder unter dem Tisch.

Stichwort: ZELT ALS LEINWAND FÜR KÜNSTLERINNEN und KÜNSTLER

Wie ohne nähere Erläuterungen keine Leinwand für künstlerische Darbietungen führen in jedem Fall Zeltplatzes (kurz gesagt: wir 2.500,00 EUR je Zelt). Diese Kosten Teilnehmerbeitrag beglichen werbekommen, wird sie an die/ den dann auf dem freien Markt diese werden. Gleiches oder Ähnliches gilt natürlich auch für, Betten, Toiletten etc. Mutwillige Beschädigungen und künstlerische Tätigkeiten werden in der Regel nicht von der Versicherung übernommen. Sie führen im Regressfall ohne Nachsicht zu entsprechenden Forderungen an die Eltern.

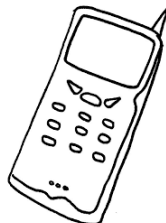


verständlich sein dürfte, ist die Zeltwand Zeichen- oder Malarbeiten. Derartige zur Ersatzleistung an den Träger des bekommen eine Rechnung von bis zu können nicht aus dem laufenden den. Wenn wir eine derartige Rechnung KünstlerIn weitergegeben. Ob das Werk Kosten wieder einbringt, darf bezweifelt

Bevor die TeilnehmerInnen eintreffen, wird unser Zeltdorf einer sogenannten Übergabeinspektion unterzogen. Gleiches passiert nach der Abfahrt der TeilnehmerInnen. Die „Unterschiede“ zwischen den beiden Protokollen werden uns in Rechnung gestellt. Übrigens: Die Betten werden auf den Namen des/ der NutzerIn registriert. Jede/r TeilnehmerIn ist also für ihren/ seinen Platz voll verantwortlich. Es tut uns leid, dass wir zu derartigen Mitteln greifen müssen. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre (nicht nur in unserer Freizeit) zwingen uns das auf.

Stichwort: Handys

Handys, Powerbanks usw. können von werden. Dort sind die Geräte ständig gesichert (Pin, Muster, Fingerabdruck wieder an die Teilnehmer raus, wenn sie einem Namensaufkleber versehen. schließen wir ein und geben diese am



morgens bis zur Nachtruhe am Betreuerzelt geladen unter Aufsicht. Sie müssen lautlos geschaltet und usw.) werden. Zur Sicherheit geben wir Handys nur diese entsperren können. Andere Geräte werden mit Geräte, die bis 22 Uhr nicht abgeholt werden, nächsten Tag wieder aus.

Bitte heraustrennen und bis zum 19.06.2026 ausschließlich zurücksenden an:

*Carsten Bormann, Elmstr. 22a, 38154 Königslutter, per Fax an: 05353/918346
oder eine entsprechende Meldung per E-Mail senden an: carbor@web.de*

Achtung:

Nach dem 19.06. können keine Wünsche mehr berücksichtigt werden, da die Zeltaufteilung dann bereits stattgefunden hat.

Sofern möglich, bitten wir/ bitte ich um die Zusammenlegung folgender Mädchen bzw. Jungen (in der Regel maximal 8 Personen pro Zelt):

1) Eigener Name: _____ Alter: ____ 2) _____ Alter: ____

3) _____ Alter: ____ 4) _____ Alter: ____

5) _____ Alter: ____ 6) _____ Alter: ____

7) _____ Alter: ____ 8) _____ Alter: ____

HINWEIS: Wenn die TeilnehmerInnen in Lenste ankommen, ist die Zeltaufteilung bereits vorgenommen. Unter Beachtung der Altersaufteilung können in Einzelfällen Umbelegungen vorgenommen werden, die allerdings vorher mit den Betreuern abgesprochen werden müssen.

E-Mail Adresse

Für kurzfristige Infos/ Änderungen teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail Adresse mit, sofern vorhanden:

E-Mail (der Eltern): _____

E Mail (des Kindes): _____

Essen

Bitte teilen Sie uns besondere Essgewohnheiten mit (z.B. Veganer, Laktoseintoleranz...):
